

Nele Wanderausstellung „Echt Klasse!“ an der Grundschule Wiedheck

Die Ausstellung wendet sich gezielt an Grundschulen und will Lehrkräfte und Erziehungsbeauftragte motivieren, frühzeitig mit der Prävention von sexuellem Missbrauch und der Ich-Stärkung der Kinder zu beginnen. Die Ausstellung für Grundschulen wurde extra für das Saarland angefertigt. Im Rahmen des Kinderschutzes hat die gebundene Ganztagsgrundschule Wiedheck die Ausstellung „Echt Klasse!“ für zwei Wochen (26.09.- 11.10.2024) zu sich an den Standort geholt. In gemeinsamer Organisation und Durchführung hat die Schule mit dem Sozialpädagogischen Bereich (SPB) sowie mit der Schulsozialarbeit (ASB) zwei Informationsveranstaltungen vor Ausstellungsbeginn für interessierte Eltern angeboten. Hierzu begleitend wurde den Kindern ein Elternbrief für zu Hause mitgegeben. Während der Ausstellungszeit be-



Ein gutes Team bestehend aus Schulsozialarbeit, Sozialpädagogischen Bereich sowie der Schulleitung

suchten Fach- und Lehrkräfte mit Kleingruppen von max. 9 Kindern die Ausstellung, haben den Kindern Zeit zum Selbstentdecken der Ausstellungsstücke gegeben und sind im Anschluss gemeinsam zu ausgewählten Stationen zur ausführlicheren Besprechung gegangen.

Die sechs Spielstationen (Präventionsbausteine) der Ausstellung sind „Mein Körper gehört mir!“, „Gute und schlechte Geheimnisse“, „Gute und schlechte Berührungen“, „Ich vertraue meinem Gefühl“, „Nein sagen“ und „Hilfe holen“. All diese Bausteine dienen zur Ich-Stärkung von Mädchen und Jungen, sie werden darin gefördert ihre Persönlichkeit zu stärken (bspw. Stärkung des Selbstbewusstseins, Gefühle erkennen und einordnen, Grenzen aussprechen und einfordern uvm.), damit Konflikt- und Gefahrensituationen besser gemeistert werden.

Die Kinder ließen sich auf die Themen ein, tauschten sich über das Gesehene aus, wechselten sich an den Spielstationen ab und konnten kräftig üben, laut und stark „Nein“ zu sagen. Ein Barometer zeigte ihnen bspw. an, wie leise bzw. wie laut man sprechen muss, um gehört und ernst genommen zu werden. **Nein heißt Nein.** Die Kinder haben in der Zeit auf ihren inneren Kompass gehört. Fühlt sich ein Geheimnis gut an (bspw. ein Geschenk an die Großeltern oder an Freunde), dürfen die gerne für sich behalten werden. Gibt mir jedoch ein Geheimnis ein schlechtes Bauchgefühl, ist das ein schlechtes Geheimnis. Solche Geheimnisse, wie zum Beispiel Verletzungen, Erpressung, unangenehme Berührungen sollen sehr wohl mit Vertrauenspersonen geteilt und erzählt werden, egal ob vorher versprochen wurde, diese für sich zu behalten. Bevor es wieder zurück zum Unterricht oder zurück ins ABC-Haus (Sozial-

pädagogischer Bereich) ging, stellte sich die Gruppe in einer Linie auf. Jedes Kind durfte einzeln zu einer Kiste gehen, den Deckel anheben und schauen „was das Wichtigste und Wertvollste auf der Welt“ ist. Sobald sie den Deckel angehoben haben, breitete sich immer ein fröhliches Lächeln auf den Gesichtern der Kinder aus. Sie sahen sich selbst. Der Spiegel in der Kiste zeigte jedem Kind, „was“ besonders wertvoll und somit überaus schützenswert ist: **Sie selbst!**

Die Ausstellung ist als Präventions- und Aufklärungsarbeit zu verstehen, um den Kindern Mut zu machen, auch über schwierige Themen und belastende Erfahrungen zu reden. Vor allem sind die Erwachsenen - Erziehungsberechtigte, pädagogische Fach- und Lehrkräfte für das Wohlergehen und den Schutz von Kindern verantwortlich. Grundschulen sind besonders geeignet, den Schutz vor sexuellem Missbrauch zu verbessern. Sie sind neben der Familie die wichtigste Informations- und Sozialisationsinstanz für Mädchen und Jungen. Kinder stärken ist nicht als einmaliges Programm oder Informationsgespräch mit dem Kind, sondern muss sich im Alltag in einer liebevollen Erziehungshaltung ausdrücken (Aufmerksamkeit, Anerkennung, Zuneigung). **Nachhaltige Prävention ist eine Erziehungshaltung.**

Die Finanzierung der Ausstellung erfolgte 2013 durch „Herzessache“ und die Stiftung „Hänsel und Gretel“. Die fachliche Begleitung im Saarland erfolgt durch die Fachberatungsstelle Nele, an die sich Betroffene von sexualisierter Gewalt wenden können.

Verfasserin: Conny Stopp, Schulsozialarbeiterin vom ASB; Saarbrücken, der 07.11.2024

Quelle: Infolyer „Echt Klasse!“; Elternbrief zur Ausstellung, welcher von Nele zur Verfügung gestellt wurde

Möchten Sie die Wanderausstellung „Echt Klasse!“ weiterempfehlen oder selbst den Kontakt aufnehmen, finden Sie im Folgenden die Kontaktdaten von Nele.

Nele – Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Tel.: 0681/ 320 43

E-Mail: info@nele-saarland.de

Internet: www.nele-saarland.de

Nähere Info zur Ausstellung unter: www.echt-klasse.org

[Im nachfolgenden finden Sie die Kontaktdaten der Beratungsstellen jeweils für betroffene Mädchen und Jungen.](#)

Nele – Fachberatungsstelle für sexuell
missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Bahnhofsstr. 43
66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 320 43
E-Mail: info@nele-saarland.de
Internet: www.nele-saarland.de



Phoenix – Beratung gegen sexuelle Ausbeu-
tung von Jungen

Schubertstraße 6
66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 76 19 685
E-Mail: phoenix@lvsaarland.awo.org
Internet: www.awo-saarland.de/phoenix/

